

„Vadder Gehrke“ wird heute 70

Die Bad Kreuznacher Trampolinturner nennen ihn nicht ohne Grund liebevoll „Vadder Gehrke“. Die soziale Komponente im Sport ist ihm ein besonderes Anliegen.

Für den in Eutin (Schleswig-Holstein) geborenen 70jährigen war es immer eine persönliche Verpflichtung, sich für die Allgemeinheit zu engagieren. So hat er in den vergangenen 30 Jahren zahlreiche Ehrenämter begleitet und sich dabei nicht nur für seinen geliebten, familiär strukturierten Männerturnverein und die Förderung des Trampolinsports stark gemacht. Er bemühte sich auch auf politischer Ebene immer wieder, für den Sport eine Lobby zu schaffen und seine Bedeutung zu unterstreichen.

Der Gemeinschaftsgedanke, wie Gehrke ihn als Jugendlicher in seinem Heimatverein, der Turnerschaft Riemann, kennen lernte, hat ihn auch weiter in seinem Leben begleitet.

Als Sportwart, Jugendturnwart, Pressewart, Gaufachwart, Übungs- und Abteilungsleiter war Gehrke Motor für den Aufschwung der Bad Kreuznacher Trampolinturner. Überregional engagierte er sich als Fachwart im Turnverband Mittelrhein und heute noch als Leiter des Bundesstützpunktes Trampolin Bad Kreuznach.

Der heutige Ehrenpräsident des MTV Bad Kreuznach, der 1998 nach zwölfjähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen sein geliebtes Ehrenamt als 1. Vorsitzender aufgeben musste, hätte sich nie träumen lassen, dass er sich einmal auf so vielfältige Weise für den Sport engagieren würde.

Ausschlaggebend für sein unermüdliches Wirken war sein ältester Sohn Ralf, den er zum Kunst- und Trampolinturnen zum MTV Bad Kreuznach gebracht hatte. Für Peter Gehrke war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich Eltern nicht nur in der Schule ihrer Kinder, sondern auch in deren Verein einbringen. So wurde aus anfänglichen Fahrten zu Wettkämpfen schnell mehr. Als die Trainerin, die seinen Sohn Ralf und Christof Emmes zum deutschen Meistertitel im Synchronturnen geführt hatte, 1982 aus beruflichen Gründen ihre Tätigkeit im MTV aufgeben musste, war es für Gehrke und seine verstorbene Frau Ehrensache, diese Arbeit weiterzuführen.

Sportlich ging es bei den MTV-Trampolinturnern immer weiter bergauf; weitere Talente und der erfolgreiche Fachtrainer kamen dazu. Die Trampolinabteilung entwickelte sich kontinuierlich zu einem Erfolgsgarant - 96 Deutsche Meister-, neun Europameister- und drei Weltmeistertitel sprechen für sich. Seit 1987 turnt der MTV Bad Kreuznach in der 1. Bundesliga und wurde in dieser Zeit elf Mal Deutscher Vereinsmeister. Der größte Erfolg war der Olympiasieg 2004 in Athen durch Anna Dogonadze.

Dass er so viel Freizeit für den Sport aufbrachte, hat Gehrke nie bedauert - zu mal ihn eine verständnisvolle Partnerin und die ganze Familie immer tatkräftig unterstützten. Der Sport habe ihm immer viel zurückgegeben, betont er.

Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und nach vorne zu bringen, nennt Gehrke als sein größtes Ziel. Wichtig sei es, die Entwicklung des Nachwuchses positiv zu beeinflussen.

Ein lang gehegter Wunsch, Kinder schon in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, ging für ihn durch die Kooperationen mit Schulen und Kindergärten in Erfüllung. Aus diesen

Kooperationen im Rahmen der Landesinitiative „Sport in Schule und Verein“ wurde von ihm mit dem Trainerteam ein Modell der Talentfindung, -sichtung und -förderung erarbeitet und seit 2005 umgesetzt. Ziel dieses Modells ist eine komplette Vernetzung der in der Südstadt von Bad Kreuznach befindlichen Kindergärten und Ganztagschulen mit dem Bundstützpunkt Trampolin. Wobei die Schaffung einer sportbetonten Schule sein größter Wunsch ist.

Unermüdlich hat Peter Gehrke in den letzten 20 Jahren an dem Wunsch gearbeitet eine sportliche Heimat für seine Trampolinturner zu finden: Eine eigene Trainingshalle mit ausreichender Höhe, feststehenden Trampolingeräten und ganztägigen Trainingsmöglichkeiten um den Standort Bad Kreuznach für den Leistungssport Trampolinturnen langfristig zu sichern. Mit den Partnern aus Politik und den Verbänden kämpfte er um den Erwerb und die Sanierung der „Sporthalle Rose Barracks“ auf dem Kreuznacher Konversionsgelände. Mit dem Erwerb der Halle durch die Stadt Bad Kreuznach Ende 2008 und der nunmehr abgeschlossenen Sanierung ging sein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Während der Sanierungsarbeiten fungierte Gehrke als „örtlicher Bauleiter“ und unterstützte mit seinem täglichen Einsatz das städtische Hochbauamt.

Peter Gehrke spricht von seinem „Lebenswerk“ und ist glücklich, für die von ihm betreuten Leistungssportler so wie den Nachwuchs doch noch eine sportliche Heimat geschaffen zu haben.

Für seinen Ehrentag, an dem neben seiner Familie, viele Freunde und Weggefährten erwartet werden, wünscht sich das Geburtstagskind in erster Linie Gesundheit.